

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 41

Artikel: Landschaft mit Präsidenten

Autor: Maiwald, Peter / Fries, Brigitte

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-617705>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landschaft mit Präsidenten

VON PETER MAIWALD

Wo jeder der Erste sein will, gibt es keinen Mangel an Kandidaten. Kein Wunder, dass in Deutschland derzeit ein Gedrängel an Bundespräsidenten besteht, dass man vor lauter Bundespräsidenten keinen Bundespräsidenten mehr sieht.

Wo jeder der Erste sein will, kann der Erste jeder sein. Das ist Demokratie. Kein Wunder, dass der Erstbeste der Beste der Ersten ist. Anything goes, warum nicht auch ein solcher Präsident?

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen sein muss, muss er, um Erster und Präsident zu werden, auch etwas von allen Deutschen haben. Hat er nicht etwas von allen Deutschen, bleibt er gar unter dem Niveau von Deutschland, Deutschland über alles, kann er nicht Erster und Präsident aller Deutschen werden, geschweige denn sein. Denn, so lautet ein Merksatz aus der deutschen Geschichte: Wes Kassen leer sind, des Nationalgefühl ist voll.

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen ist, muss er zurzeit ein Deutschdeutscher sein. Ein Einfachdeutscher wäre eine Diffamierung der anderen. Ein Deutschdeutscher ist ein Deutscher, der aus dem Osten Deutschlands stammt und wie der Westen Deutschlands denkt. Ein Deutschdeutscher kann auch ein Deutscher sein, der aus dem Westen Deutschlands stammt und den Osten Deutschlands lenkt. Darin sind sich alle einig.

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen werden will, muss etwas vom Willen aller Deutschen Präsident werden. Zum Willen vieler Deutscher, der im Namen aller Präsident werden will, gehört der Wille, dass deutsch bleiben soll, was deutsch war. Zum Willen vieler Deutscher, der im Namen aller Präsident werden will, gehört beispielsweise der Kandidat der CDU, der folgerichtig keine Fremdsprache richtig beherrscht und sich bereits ungefragt gegen die Überfremdung Deutschlands ausgesprochen hat.

Wo jeder Erste der Präsident aller Deutschen sein wird, wird er, wie in Deutschland üblich, der Präsident aller Deutschen, mit Ausnahme der Linken, sein werden. Allen, mit Ausnahme der Linken, recht getan, ist eine Kunst, die in Deutschland jeder kann. So kann im Prinzip jeder, mit Ausnahme der Linken, Präsident im Deutschland aller werden.

Wo aber jeder Erste der Präsident aller Deutschen ist, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Präsidenten.

